



**Conciones De Agonia Domini Nostri Jesu Christi, Das ist:  
Kurtze und nachrückliche Ermahnungen Von der  
dreystündigen Tod-Angst unsers am Creutz leydenden  
und sterbenden Heylands ...**

Begreift in sich 72 Predigten auf 6 Jahr

**Wille, Alexander**

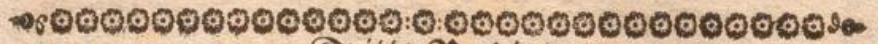
**Paderborn, 1707**

Dritte Predigt. Rogo, ut omnes unum sint, sicut tu Pater in me, & ego in te,  
ut & ipsi in nobis unum sint. Joan. 17. v. 21. Jch bitte/ daß sie alle eins  
seyn/ gleich wie du Vatter in mir/ und ich in ...

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-68293](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-68293)

Tode nicht fürchten / sondern als liebe Kinder Jesu und Mariä  
selig sterben. Amen.



Dritte Predigt.

Rogo, ut omnes unum sint, sicut tu Pater in me,  
& ego in te, ut & ipsi in nobis unum sint. Joan.  
17. v. 21. Ich bitte / daß sie alle eins seyn / gleich  
wie du Vatter in mir / und ich in dir / daß auch sie  
in uns eins seyn.

Inhalt.

Die Sodales der Brüderschafft des sterbenden Heylands /  
seynd des gecreuzigten Jesu Blut-Freunde / und ha-  
ben dessen Liebe im Leben wie auch / Beystand im  
Todt zugewarten.

§. I.

Wo in et-  
gentlich die  
Blut-freund-  
schafft bestehe



Conanguinitas est vinculum, die Blut-Freund-  
schafft ist ein Band der jenigen Personen / wel-  
che / weil sie von einem Stamm oder Vatter  
gebohren / durch das Geblüt / und die Natur nä-  
her vereiniget seynd. Unde & consanguinei  
dicti, quasi de uno seu communi sanguine nati & propagati,  
und werden deswegen Blut-Freunde genennet / gleich als wären sie  
von einem Blut gebohren und fortpflanzet; Und solche seynd  
Vor-Eltern / Elteren / Brüder / Schwester / Kinder / des Vatters  
Gebrüder und Geschwistrige mit eingeschlossen. Es wird diese  
Blutfreundschaft ein Band genennet / welches von der Natur  
selbsten zusammen verknüpffet / die Gemüther der Anverwandten  
vielmehr solte vereinigen / und fester verbinden / dann alle andere  
gemachte Brüder = Freund = und Gesellschaften. Die Bluts-  
Freundschaft soll man also heilig erhalten / daß sie durch gar keine  
1. 3. Ep. 4. Bewegung möge zerbrochen werden / spricht Cassiod. Unter den  
Bluts-

Bluts-Freunden müste billig alles gemein seyn/ dann sie die hinterlassene Güter zu theilen haben. Sie müsten sich untereinander lieben / mit Diensten und Gutthaten vorkommen / in der Noth behülfflich seyn / in Widerwertigkeit trösten / einer des anderen Mängel übertragen / in der Kranckheit besuchen / und im Todt beystehen. Diese und dergleichen Diensten werden erfordert von den Gefäzen der Blutsfreundschaft. Welche auch von vielen Heyden und Christen trefflich erfüllet worden.

§. II. Aber ach ! die Kinder seynd nit alle Aeneas , welcher seinen alten Vatter Anchisen aus der Brunst Trojæ errettet / und auf seinen Schulteren darvon getragen : Es seynd nit alle Dheimen Abrahams / welcher seines Bruders Sohn Loth auß der Gefängnis erlediget. Es seynd nit alle Schwäger Jonathã / welcher die ihm angebohrne Reichs = Kron dem David anerbotten und überlassen. Wie schändlich hat nit Laban seinen Bettern Jacob hinters Liecht geführet / und an statt der schönen Rachel ihm die heftliche Liam zugeschoben ? Hat nicht auch Saul seinem zukünftigen Schwieger = Sohn David für die erstgebohrne Princessin Merob / die jüngere Michol aufgedrungen ? Job auf dem Misthauffen sitzend klaget und bedauret / E. 6. v. 13. 15. Siehe ich hab doch kein Hülff bey mir / meine Freund und Hausgenossen haben mich verlassen ; Fratres mei praterierunt me , so gar meine Brüder gehen vor mir über / wie ein Bach / wie die Wasserströme in den Thälen schnell fürüber fließen : Und dergleichen der Natur zuwider strebende Mißgeburten haben wir schier täglich vor unseren Augen. Ach ! ein mißvergnüigiges Wort / ein geringe Verachtung / ein irrige Einbildung ist starck genug das band der Gesippshaft / oder Verwandtschaft auffzulösen und zu zerspalten. Meum & Tuum frigidum illud verbum ! du aber / o schnee- und eisz-kaltes Wort / Mein / Dein / o wie viel in der Liebe und Einigkeit erhitzete Blutsfreundschaften hastu kalt gemacht / und wie offte das von der Natur gegebene Liebs-Blut in siedendes Del der Mißgunst / und schädliches Giffte des Neids

Sie wird wenig in der Welt gefunden.

Neids verschmolzen/ zum zeitlichen/ offte ewigen Untergang vieler Blutsfreunden.

Wol aber in  
der Freund-  
schafft und  
Liebe Christi  
Jesu.

Barrad.  
Thom. 4. l.  
f. c. 19.

Hom. 2. de  
Symb.

L. de Re-  
surr. carnis.

De Christi  
Attributis  
T. 2. Sect.  
f. c. 1.

S. III. Dieß aber ist weit und fern von der Freundschaft mit Gott; Wofür Christus seinen himmlischen Vatter gebetten / Rogo, herzallerliebster Vatter/ich bitte dich / laß alle eins seyn / gleich wie du Vatter in mir / und ich in dir / laß auch sie in uns eins seyn. Das heißt: O Vatter! gleich wie du und ich eins seynd/ weil du in mir / und ich in dir; dann du meine Natur hast / und ich die deine; Also bitte ich/daß meine Gläubige eins in uns seyn/ eins mit uns/und unter sich/conjunctissimi, ganz vereiniget/und verknüpfet; Consanguinei, Bluts-freunde/per charitatem & concordiam, durch die Liebe zu uns / und durch die Einigkeit unter sich. O Jesu! o wunder = Gott! o wunderliebender Heyland! Valde mirabilis es tu Domine, *Esth. 15. v. 17.* Was ist dieß für eine wunderbarliche Bitt? daß wir mit dir/ und wir mit einander sollen eins/und also nechste Anverwandten seyn / näher als natürliche Bluts-freunde? Valde mirabilis es; dieß ist ja eine neue Erfindung deiner Göttlichen Liebe gegen uns. Mirabilis, nie erhöret / ganz und gar voller Wunder; Wie kan doch diese Verbündnus geschehen? S. Emissenus antwortet / durch unsere Erschaffung/da Gott unsere Seel/sein Ebenbild / und gleichfals sein Theil / mit unserem Leib vereiniget; Dahero spricht er: Nobilem vult esse vitam tuam, qui tibi commisit imaginem suam, Gott / welcher dir anvertrauet sein Bildnis / erfordert von dir ein edles Leben. Tertullianus hält dafür/daß diese Bluts-freundschaft gemacht sey'in der Vereinigung der Göttlichen Natur mit der Menschlichen; Und nennet deswegen unser Fleisch Christi Sororem eine Schwester Christi; Wovon gar zierlich Theophilus Rayn. Omnes nos titulo unitæ verbo sororis nostræ, ejus, inquam, humanitatis, quæ os nostrum & caro nostra est, cognati Deo facti sumus, contractâ eminentissima affinitate cum ipso Deo. So bald das ewige Wort Gottes mit der Menschlichen Natur / unserer Schwester/ ist vereiniget worden/

worden/ seynd wir ihm anverwand worden/ und haben hiedurch die höchste und innigste Bluts-Freundschaft mit Gott erworben. Über diese hohe Gnad verwundert sich Galfridus sprechend: Felix cognatio, mira communio, mira utrimque dignatio, & se ipsum ad nos inclinantis, & elevantis nos ad se ipsum, O glücklicheliche Verwandtschaft! O wunderbare Gemeinschaft! O wunderbare Würdigkeit! Gott neiget sich zu uns; Gott erhöhet uns zu sich. Erkenne deswegen Christliche Seel/ schliesset Emissenus, die Hochschätzung deiner Nichtigkeit/ und Erhebung deiner Natur. Kanstu selbige nicht fassen in Gott deinem Schöpffer / so erlerne und erkenne sie in Jesu deinem Erlöser / quàm pretiosus sis, si factori non credis, interroga Redemptorem.

Galfr. in illud: ascendo ad patrem.

Euseb. Gal. Tom. 1. de Symb.

S. IV. Recht Emissene, recht! von Jesu unserem Heyland/ von dem gecreuzigten/ leydenden/ und sterbenden Jesu rühret her die wahre Bluts-Freundschaft unter ihm und uns. Welches mit diesen Worten erkläret Petrus Dam. Crux parturivit aqualem; Das Creuz hat Andream zum Bluts-Freund Jesu gemacht: Eben also machet die Liebe des Creuzes alle Sodales der Brüderschaft des leidenden Jesu zu Verwandten und Bluts-Freunde Christi: Durch das Blut Jesu / welches aus seinen Wunden geflossen / über das Creuz geloffen / und auf das Herz des einen Schächers / und auf die Augen Longini gesprühet / seynd diese alsobald zur Bluts-Freundschaft Jesu gelanget / und nächste Anverwandten Maria und Joannis geworden: So müssen ja in gleichem dieser Freundschaft theilhaftig werden alle die / welche sich des Bluts Jesu durch die Erinnerung und Liebe zu Nus und eigen machen: Dann wann das natürliche Geblüt die Menschen zu Bluts-Freunden machet / und untereinander verbindet / wie viel mehr soll das Blut Christi Jesu / so mit der Gottheit vereiniget / und durch seine Vergießung uns zum neuen Leben wieder gebohren / die jenige zu geistlichen Bluts-Freunden Christi machen / welche sich durch sein Blut in diese Brüderschaft haben

Besonders in der Brüderschaft seiner Todt-Angst / wo in die Bluts-freundschaft mit Christo gemacht wird. Serm. de S. Andr.

haben lassen einschreiben/sein Fleisch und Blut Monatlich/oder zuweilen/ nach Gelegenheit / im H. Sacrament des Altars genieffen ; Dieß Blut in gegenwärtiger Versammlung / aus den Wunden Jesu durch die Liebe in ihre Seelen einsaugen / mit diesem Blut / ihre tägliche Verck und Leyden vergülden und vereinigen. Freylich ja/Crux parturivit æquales, diese seynd die rechte und eigentliche Bluts- Freunde des gecreuzigten Heylands ; hie über streckt er auß seine am Creuz angenägelte rechte Hand / und spricht : Ecce Mater mea, & fratres mei, *Matt. 12. v. 49.*

*narrad. hic.* (Consanguinei) Siehe da die Sodales der Brüderschafft meiner Todt- Angst seynd meine Mutter / meine Brüder / meine Schwestern / meine Bluts- Freunde : Meine Mutter / weilien sie mich durch die mitleidende Erinnerung meines Leydens und Sterbens in ihren Herzen wieder gebähren ; Meine Brüder / weilien sie sich mir in dieser Brüderschafft mit Dienst und Treu verbunden ; Meine Geschwiftrige / weilien sie mit mir in inniglicher Liebe verknüpfet ; Meine Bluts- Freunde / weilien sie durch mein Blut und Leyden gestärcket / sich vorgenommen die Gebott meines himmlischen Vatters beständig zu halten / und in meinem Dienst bis in den Todt zu verharren : Und welcher dieß thut / *Ipsa meus frater, & soror & mater est. v. 50.* der ist mein Bruder / meine Schwester und meine Mutter. O admirabilem honorem ! spricht hie S. Chrysoftomus , O wunderbare / und nie erhörte Ehr ! dann was mag gloriwürdiger erdacht werden / als ein Bluts- Freund Jesu und Mariá seyn ? *Quid gloriosius ?* sagt Cypr. *quid gloriosius ? quam Collegam cum Christo in Christi nomine factum fuisse ?* Was für grössere Ehr und Gnade kan euch Sodales erwiesen werden / als daß der gecreuzigte Jesus mit dem Finger auf einē jeden aus euch deutet / und spricht : *Ecce ipse est,* Siehe dieser ist mein Bruder / diese meine Schwester / diese meine Bluts- Freunde. O felix cognatio ! ô mira communitio ! ô mira utrimque dignatio ! O wunderbare Gemeinschaft ! O glückselige Verwandtschaft ! O ungemeyne Würdigkeit !

S. V. Und

S. V. Und daher ermahnet der H. Basilius einen jeden aus euch : Erudire, ô homo & discere, quanti unus tu aestimandus venias, Lerne/o Mensch/wie hoch du von Gott geschäzet werdest. Num parum vobis videtur generum esse Regis? spricht David 1. Reg. 18. v. 23. Düncket euch das ein geringes/des Königs Eydam zu seyn? Geliebte Sodales / düncket euch das ein geringes zu seyn / des Königes Christi Jesu Bluts-Freunde und Brüder zu seyn? Höret den H. Leonem an : Agnosce spricht er/Christiane dignitatem tuam, & divinæ consors factus naturæ noli in pristinam vilitatem degeneri conversatione redire. So erkenne dann und schäze hoch mein Sodalis / deine Würdigkeit; und weil du bist durch diese Brüderschafft geworden ein Mitgenos der Göttlichen Natur/ ein Bluts-Freund des gecreuzigten Jesu/noli, noli, gestatte nie/das dieses Band der Liebe und Vereinigung mit deinem Heyland/ oder durch die Laugheit in dieser Andacht zertrennet/ oder durch Gewalt der neidigen Gebrüderer: Mein und Dein/das ist: durch die begierd des zeitlichen Nutzens und Gewinns/ zerrissen/ oder durch das Feuer der bösen Gelüsten verbrant / oder durch einige Todtsünd zerspalten/ oder endlich von der Sense eines unseligen Todts werde zerschnitten. Noli, noli, O lieber Better und liebste Nichte Christi Jesu/sey nicht unbeständig / noch untreu in dieser Brüderschafft; sondern verharre in deroselben beständig / und erhalte sie durch die Jura consanguinitatis, das ist: durch die Monathliche Heimsuchung deines Bluts-Freundes Christi Jesu; Durch die mitleidende Betrachtung seiner Marter und Pein; Durch die öftere Niessung seines Fleisches und Bluts im hochheiligen Sacrament. Stelle dir vor Augen den tapfferen alten Helden Eleazarum, welcher / da er wurd gezwungen Schweinefleisch zu essen/oder zum wenigsten zu simuliren: cogitare coepit ætatis ac senectutis suæ eminentiam dignam, & ingenitæ nobilitatis canitiem. Sienger an zu betrachten sein ehrlich Alter/ seinen Adel/ und alt Herkommen / gab bald zur Antwort : Ich

Auch dahero  
von denen  
Sodalibus  
höchst zu  
schäzen / und  
unverlegt zu  
bewahren.

Serm. 7. de  
Nativ.

will vor euch ehe mich unter die Erden vergraben lassen /  
 oder lebendig in die Hölle steigen / als diese Unthat bege-  
 hen. *1. Mach. c. 6. v. 23.* Eben darumb folge nach dem Exempel  
 der Königen/ Fürsten und adlichen Herren / die ihre Zimmer mit  
 den Bildnüssen ihrer Ur- und Anherren / Vor-Elteren und  
 Bluts-Freunden behangen lassen / damit sie sich durch dero An-  
 schauen / zugleich ihrer Tugenden und Helden-Thaten erinne-  
 ren/ von allem dem/ was dero hohen Familie übelanständig/ und  
 dem rühmlichen Leben der Vor-Elteren zuwider enthalten / hin-  
 gegen aber sich zu dergleichen/ von ihnen geübten Ritter-Thaten  
 ansporen. Eben also Geliebte / solt ihr euch öffters vor Augen  
 stellen das Bildnis/ oder Geheimnissen des Lebens und Leydens  
 Christi Jesu ; Dann / wie er dort im Garten Gethsemani / auf  
 seinem Angesicht/ im eigenen Blut ligt und betet : Bald/ wie er  
 durch die Geißelung bis zur Ohnmacht abgemattet / sich an die  
 Säulen lehnet : Jetzt/ wie er im Vorhoff Pilati auf der Banck  
 sitzt / und in der Rechten hält ein leeres Rohr / mit der Linken  
 sein mit Dörnen besticktes Haupt stüzet : Nun/ wie er am Cal-  
 varie-berg vom Creus-bloek wird zu boden gedruckt : Und end-  
 lich/ wie er am Creus sein Haupt neiget/ und seine Seel nach ge-  
 neigtem Haupt / in den bittersten Schmerzen aufgibt. Der-  
 gleiche Gemähd solt ihr aufgehangen haben in euren Häusern/  
*Aspicientes in auctorem fidei & consummatorem Jesum.* sagt  
 Paulus *Hebr. 12. v. 2.* und in selbigen euren Heyland Jesum/ als  
 ein Exemplar / Muster / Vorbild/ Vorgängern/ und Vollen-  
 dern/ der Gedult/ Gehorsam/ Demuth/ Liebe/ und aller anderen  
 Tugenden / beschauen. Damit ihr / als seine Nachkömmlinge/  
 euch selbst anreiset / in seine Fußstapffen einzutreten ; und  
 würdig gehalten werdet / Jesu und Maria Anverwandte / und  
 Bluts-Freunde genennet zu werden : auffdass nicht/ wann ihr  
 würdet aufarten / und von der Gesippeschafft Jesu abschlagen/  
 sein Blut/ wodurch ihr Christi Bluts-Freund geworden/ an je-  
 nem Tag euch anklage / Raach wider euch schreye / und zu der  
 Höllen



Höllens-Blut verdamme : Dann nomen inane, crimen imma-  
ne. Ein Bluts-Freund Jesu wollen genennet werden / und in  
der That nicht also verhalten / ist ein grosses Laster / der ewigen  
Straaff würdig.

S. Ambr. de  
dign. sa-  
cerd. c. 3.

§. VI. O Maria! du Mutter voller Schmerken / unsere nech-  
ste Bluts-Freundinne / wir bitten dich inständig / du wollest uns  
durch deinen Beystand für sothanen Schand-flecken behüten ;  
und bey deinem in der schweren Todt-Angst streitenden Sohn  
Jesu anhalten / daß er das vorige Gebett zu seinem himmlischen  
Vatter wiederhole / und zu unserem endlichen Trost spreche :  
Rogo, ut omnes unum sint, sicut tu Pater in me, & ego in te, ut  
& ipsi in nobis unum sint. Vatter ich bitte / daß sie alle eins seyen/  
gleich wie du in mir / und ich in dir / daß auch sie in uns eines seyen.  
Das heist : Heiliger Vatter / ich bitte / erhalte sie umb deines  
Nahmens willen / die du mir gegeben hast : Sie waren Kinder  
des Zorns / von dir verwiesen / verstoßen / und von deiner Gemein-  
schafft abgesondert : Nun aber / da ich für sie gestorben / auch  
mein Blut vergossen / wirstu selbige zu Gnade wieder annehmen/  
und mir als nechste Bluts-Freunde übergeben : die ich dann auch  
würcklich meiner Familie einverleibet. Rogo, so bitt ich dann /  
daß sie alle eins seyn / wie du in mir / und ich in dir : Wir beyde  
seynd eins in der Natur und Wesen ; Eins im Willen und gött-  
lichen Vollkommenheiten : Laß auch sie / ob schon auf weit un-  
terschiedlichere Weise eins seyn untereinander in der Treu und  
Redlichkeit ; eins im Fried und Liebe / eins in Gottesforcht und  
Tugend / eins in Fortpflanzung dieser Andacht. Eins mit dir  
im Gehorsamb / und vereinigung des Willens ; eins mit mir in  
der Nachfolge meiner Tugenden / und bereitwilligkeit zum  
Creuz und Leyden. Eines mit uns / conjunctissimi, das ist : ganz  
vereiniget in der Liebe bis zum Todt : damit sie dermahlen eins  
mit uns in der ewigen Glorie vereiniget  
werden / und bleiben.

Vnd von Jesu  
durch Ma-  
riā zu bitten/  
daß er die  
zuvor ange-  
zogene Wort  
wiederhole.

Amen.

D 3

Vierdte